



Thüringer Landesamt für Statistik

Pressemitteilung 273/2014

Erfurt, 17. September 2014

Insolvenzverfahren im ersten Halbjahr 2014 in Thüringen

Die Thüringer Amtsgerichte entschieden im ersten Halbjahr 2014 über 1 560 Insolvenzverfahren. Davon entfielen 14,6 Prozent auf Unternehmen und 85,4 Prozent auf übrige Schuldner (natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., ehemals selbständig Tätige, private Verbraucher und Nachlässe).

Damit verringerte sich nach Mitteilung des Thüringer Landesamtes für Statistik die Gesamtzahl der Insolvenzverfahren im Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum um 37 Anträge bzw. 2,3 Prozent.

1 428 Verfahren bzw. 91,5 Prozent aller Insolvenzanträge wurden eröffnet. 124 Verfahren bzw. 7,9 Prozent wurden mangels Masse abgewiesen und acht Verfahren endeten mit der Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes.

Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen bezifferten die Gerichte auf rund 228 Millionen Euro. Pro Verfahren standen Forderungen von durchschnittlich 146 Tausend Euro aus.

Die Anzahl der Unternehmensinsolvenzen ging in den ersten sechs Monaten 2014 gegenüber 2013 um 3 Verfahren bzw. 1,3 Prozent auf 227 Unternehmen zurück.

Diese insolventen Unternehmen beschäftigten zum Zeitpunkt des Antrages noch 957 Arbeitnehmer.

Der wirtschaftliche Schwerpunkt der Unternehmensinsolvenzen lag mit 43 Verfahren im Baugewerbe, gefolgt vom Bereich Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen mit 42 Verfahren. Während die Anzahl der Unternehmensinsolvenzen im Baugewerbe auf Vorjahresniveau lag, ging sie im Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen um sechs zurück. Mit 37 insolventen Unternehmen gab es im Verarbeitenden Gewerbe 13 Insolvenzen mehr als im Vorjahreszeitraum.

In den Dienstleistungsbereichen verlief die Entwicklung des Insolvenzgeschehens dabei sehr unterschiedlich.

Nach Rechtsformen betrachtet mussten am häufigsten Gesellschaften mit beschränkter Haftung (121) sowie Einzelunternehmen, Freie Berufe und Kleingewerbe (75) Insolvenz anmelden.

– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –

Herausgegeben vom Thüringer Landesamt für Statistik – Grundsatzfragen und Presse
Europaplatz 3, 99091 Erfurt – Telefon: 0361 37-84111/84113 – Telefax: 0361 37-84698
E-Mail: presse@statistik.thueringen.de – Internet: www.statistik.thueringen.de – [www.twitter.com/statistik_tls](https://twitter.com/statistik_tls)

Bei den übrigen Schuldnern wurden in den ersten sechs Monaten diesen Jahres 1 333 Verfahren gezählt, 34 Verfahren bzw. 2,5 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum.

Von 965 privaten Verbrauchern wurde von Januar bis Juni 2014 das Insolvenzrecht in Anspruch genommen. Das waren 58 Verfahren bzw. 5,7 Prozent weniger als in den ersten sechs Monaten 2013.

Weitere 338 Verfahren (Januar bis Juni 2013: 317 Verfahren) betrafen ehemals selbständig Tätige, die die erneute Aufnahme eines früheren Insolvenzverfahrens beantragten.

Regional betrachtet wurde in den kreisfreien Städten des Freistaates öfter der Gang zum Insolvenzgericht angetreten (82 Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner) als in den Landkreisen (69 Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner).

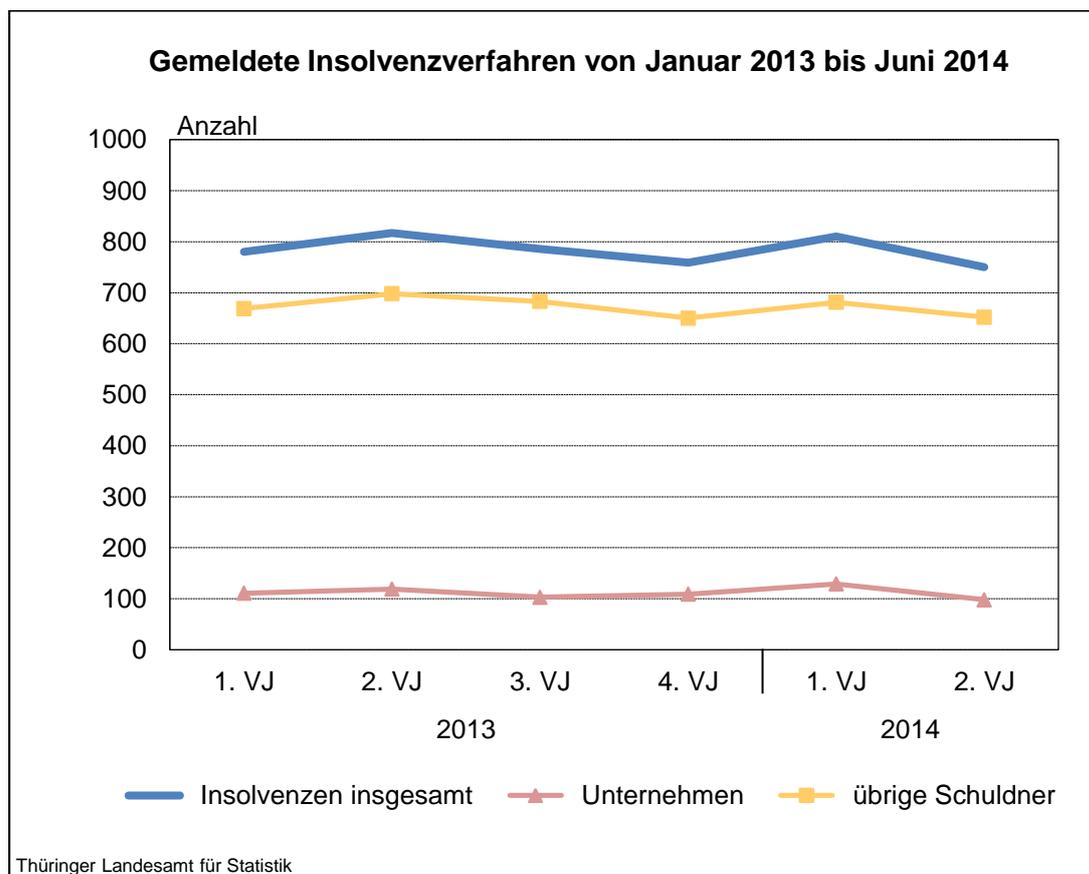
Die meisten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner wurden im Landkreis Sonneberg (111), in der Stadt Erfurt (105) und in der Stadt Suhl (100) registriert. Die wenigsten Fälle wurden in der Stadt Jena (41), im Landkreis Schmalkalden-Meiningen (52) und im Wartburgkreis (53) festgestellt.

Weitere Auskünfte erteilt:

Sigrid Nußpickel

Telefon: 0361 37-84535

E-Mail: sigrid.nusspickel@statistik.thueringen.de



– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –

Herausgegeben vom Thüringer Landesamt für Statistik – Grundsatzfragen und Presse

Europaplatz 3, 99091 Erfurt – Telefon: 0361 37-84111/84113 – Telefax: 0361 37-84698

E-Mail: presse@statistik.thueringen.de – Internet: www.statistik.thueringen.de – [www.twitter.com/statistik_tls](https://twitter.com/statistik_tls)

Zum Insolvenzgeschehen in Thüringen

Kategorie	1.1.- 30.6. 2014	1.1.- 30.6. 2013	Zu- bzw. Abnahme
	Anzahl		Prozent
Insolvenzen insgesamt	1 560	1 597	-2,3
Unternehmensinsolvenzen insgesamt	227	230	-1,3
Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen¹⁾			
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	5	2	150,0
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-
Verarbeitendes Gewerbe	37	24	54,2
Energieversorgung	1	1	0,0
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	-	2	-
Baugewerbe	43	43	0,0
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	42	48	-12,5
Verkehr und Lagerei	6	7	-14,3
Gastgewerbe	15	23	-34,8
Information und Kommunikation	3	5	-40,0
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2	5	-60,0
Grundstücks- und Wohnungswesen	15	9	66,7
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	20	22	-9,1
Erbringung von sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	19	18	5,6
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	-
Erziehung und Unterricht	2	3	-33,3
Gesundheits- und Sozialwesen	3	9	-66,7
Kunst, Unterhaltung und Erholung	5	3	66,7
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	9	6	50,0
Übrige Schuldner			
Übrige Schuldner insgesamt	1 333	1 367	-2,5
Natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä.	10	15	-33,3
Ehemals selbständig Tätige	338	317	6,6
Private Verbraucher	965	1 023	-5,7
Nachlässe	20	12	66,7

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –